

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 05.07.1756-31.12.1756

5. Juli 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184425

Julius. 1756.

14 1033

9

Continuation

Den 5^{ten} Jul. Die fünfte hat der Freund auch
 den Compagnie-Führer Tag täglich gesehen. Der Prinz-
 gut, großmüthig und gewandter, in alles
 man so in der Stadt mit einigen Besuchen
 ausgehen mußte. Der ungarische Kaiser
 der Stadt, und besonders an und in der
 Bethlehem. Diese hat er große Zerstörung
 angerichtet, seine Thron und seinen Thron
 ganz und zurecht gelassen, Altes und
 Neues mitgenommen, und sonst großen
 Schaden gethan. Was die Feinde und ge-
 wisse Geister Gottes! Am 2^{ten} Montage
 nach Trinitatis, also am 27^{ten} Jun. Die
 Gott noch durch das Evangelium zu seinem
 heimlichen Abendmahl rufen, den 30^{ten}
 darauf sollte er das Grab an, und ihm
 andere Hüter anfallen, und eine so gro-
 ße Verwüstung anrichten. Viele hundert
 von ihm und seinen Kindern sind ver-
 worfen, so daß wir nicht wissen, wo sie sind.
 Die, so noch zur Stadt hinaus, hinaus, hinaus
 hinaus auf ungarische, russische, französische
 ungarische Gärten und Gärten vertrieben.
 Was die hat bei diesen Troubles nicht

am Fuß der Gräber, noch gestern
geprädigt wurde, tönen. Unsere Hart-
Leise war ziemlich angefüllt. Aber in
welcher Verwirrung sind die meisten Ge-
lehrten! Wie wenige werden auf die göstli-
che Land Gottes!

Wiel wir beständig umgefloßen, geworfen,
sahen wir in der Stadt zu sehen, Haile mit
Leiden, Haile mit Eifer, gewarnt, und sie
kannst, sich unter der gewaltigen Land
Gottes zu bewegen, und Gnade zu suchen. Auf
sahen wir an der, bleibend unter den König.
Militär, und an bleibend, Eifer, und für
die zu arbeiten, gewarnt; von der, gestern
ist bereits einen gestorben, und begraben.

Antiquität des
Leopoldischen
Stiftes.

Im 6ten Jahr wurde man noch, wie
das Fund zeigt: indem aber ungenü-
gen über diese betrübte Zeit, bestimmt
waren, wurde das Stift, in einem ge-
lindert durch die Antiquität des Leopoldischen
Stiftes, Copenhagen genannt, woher wir
dann auf Gott in unserer letzten, Abend-
beten, demütiglich dankten, und
ihn zugleich mit demütig anrufen,
sich wieder zu uns in Gnade zu wenden,